

Roth, den 15. März 2012

Offener Brief

an die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Roth
Marlene Mortler (CSU) und Marina Schuster (FDP)
an die Regierungskoalition CSU/FDP in Bayern,

Die Energiewende verträgt keine Solarbremsen

Als Vertreter unseres Wahlkreises bitten wir Sie, mit Nachdruck gegen die kurzfristige Novellierung des EEG - speziell bei der Solarenergie - einzusetzen.

Bürgerinnen und Bürger sind begeistert von den erneuerbaren Energien und sind mehrheitlich auch bereit, dafür "Opfer" zu erbringen, wenn es denn der Energiewende nützt. Dabei hilft vor allem der Solar- und Windstrom, der die Strompreise an der Börse stabil hält bzw. teilweise sogar senkt. Das Argument, Solarstrom verteuert den Strompreis ist längst widerlegt.

Wir bitten Sie daher, ein zu starkes und zu schnelles Abbremsen der Solarstrom-Vergütungen zu verhindern.

Wir bitten Sie, den Bürgern, der mittelständischen Industrie und dem Handwerk im Lande Planungssicherheit zu geben, durch langfristig stabile und kalkulierbare Rahmengesetze. Das hektische "Hin und Her" verschreckt Investoren und gefährdet zig tausend Arbeitsplätze.

Wir bitten Sie, lokale Speichertechnologien zur Entlastung der lokalen Netze zu fördern. Denn Solar- und Windenergie muss lokal erzeugt, verteilt und genutzt werden. Der lokale Netzausbau ist daher viel wichtiger als die überregionalen Trassen für zentrale Off-Shore Windparks.

Wir bitten Sie, den "Ermächtigungspassus" im neuen Gesetzesentwurf (keine Beteiligung des Parlaments bei zukünftigen Anpassungen des Gesetzes) abzulehnen. Denn es ist skandalös und undemokratisch, das Parlament und den Bundesrat bei Gesetzesänderungen umgehen zu wollen.

Bitte nehmen Sie die Warnungen des weltweit renomierten Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) ernst. Deren Direktor Eicke Weber vergleicht das geplante Solar-Bremsmanöver mit "Tempo 30 auf der Autobahn". Wollen wir uns wirklich selbst so stark beschneiden - in einer Zeit, in der zahlreiche Kommunen in Deutschland aktiv die lokale Energiewende vorantreiben und dabei ihr lokales "Wirtschaftswunder" entfachen?

Diese Energiewende wird nur mit den Bürgern gelingen. Und sie stellt einen Systemwechsel dar: Von zentralen zu dezentralen und vernetzten Strukturen. Dabei ist der Wunsch der Bürger offensichtlich: Von Konzernstrukturen zu "Energie in Bürgerhand".

Wir hoffen, Sie berücksichtigen das bei Ihrer Entscheidungsfindung im Deutschen Bundestag. Stimmen Sie GEGEN diese ruinösen Kürzungspläne und Aushöhlung des EEG-Gesetzes.

Energiebündel Roth-Schwabach e.V. / Werner Emmer (1. Vorsitzender)

Pressekontakt:

Pressesprecher des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 09171/99840 email: hermann.lorenz@t-online.de